

Derbysieg zum Heimabschied aus der Landesliga

14. Mai 2016

Johannes Müller trifft für die Spfr zum 1:0 gegen Feuchtwangen

DINKELSBÜHL (jn) – Vorläufig zum letzten Mal sahen die 400 Zuschauer in der Mutschach ein Landesligaspiel. Nach drei Jahren verabschiedeten sich die Spfr Dinkelsbühl vom eigenen Publikum mit einem Derbysieg. Johannes Müller traf kurz nach der Pause zum 1:0 gegen den TuS Feuchtwangen. Entsprechend unterschiedlich waren die beiden Übungsleiter nach dem Spiel gelaunt.

Während Spfr-Trainer Uli Ciupke nach dem Derby einen verständlicherweise recht zufriedenen Eindruck machte und sich schnell zu seiner siegreichen Mannschaft in die Kabine zurückzog, mochte sein Feuchtwanger Kollege Thomas Ackermann seine Spieler lieber nicht sehen. „Stinksauer“ sei er, sagte Ackermann, wegen der Leistung seines Teams. „Der eine oder andere



Spfr-Trainer Uli Ciupke war mit seiner Mannschaft zufrieden.

beschwert sich gerne mal, wenn er nicht spielt, da muss ich in so einem Derby dann mehr erwarten dürfen.“ Erst recht, weil es darum geht, sich für die Relegationsspiele anzubieten, die nach dem letzten Ligaspiel am kommenden Wochenende gegen Spitzenreiter und Bayernligaaufsteiger Gundelfingen folgen werden.

Schonung für diese letzte und entscheidende Saisonphase, wie es manchmal den Anschein hatte, sei jedenfalls nicht die Vorgabe gewesen. Mit schnellem Spiel in die Spitze wollte der TuS-Trainer zum Erfolg kommen, „steil in die Nahtstellen der gegnerischen Viererkette, nicht hoch, sondern flach“. Dafür hatten die im blau-rot gestreiften Trikot des FC Barcelona aufgelaufenen Gäste eine Aufstellung mit zwei Angreifern und drei of-

fensiven Mittelfeldspielern gewählt und nur Thomas Beck als defensive Absicherung vor der Viererkette aufgeboten. „Aber in der ersten Halbzeit habe ich nur einen einzigen vernünftigen Pass gesehen“, so der TuS-Coach. Nach der Pause kamen die Zuspiele zwar besser, aber da fehlte es an der nötigen Konzentration im Abschluss. Die wenigen Abschlüsse gingen meist weit am Kasten des wenig geprüften Spfr-Keepers Jens Hähnlein vorbei.

Die bereits als direkter Absteiger feststehenden Gastgeber nutzten die uninspirierte Spielweise des Nachbarn zum ersten Sieg seit acht Spielen, in denen sie nur noch einen Punkt geholt hatten. Dinkelsbühl baute auf seine bekannten Tugenden, setzte auf Zweikampfstärke und schnelles Umschalten nach Ballgewinn. Das manchmal giftige Nachbarschaftsderby war jedoch nur einmal zu hart. Spfr-Verteidiger Christoph Launer hatte nach 25 Minuten Glück, dass ihm Schiedsrichter Björn Söllner für sein übermotiviertes Einsteigen gegen Sebastian Lux nur die Gelbe Karte zeigte. Für so etwas wie Torgefährdung sorgten vor der Pause aber auf beiden Seiten nur einige Standardsituationen.



Die spielentscheidende Szene: Johannes Müller erzielte soeben das 1:0 für Dinkelsbühl, TuS-Keeper Philipp Deeg kann nur noch hinterherschauen. Fotos: Rügner



Feuchtwangens Soner Basar (links) konnte sich gegen Philipp Müller nicht entscheidend durchsetzen.

Die 2. Halbzeit eröffnete Soner Basar mit einem Distanzschuss, der das Spfr-Tor nur knapp verfehlte, gleich darauf parierte Hähnlein gegen Daniel Seyler. Das Tor fiel jedoch auf der anderen Seite. TuS-Keeper Philipp Deeg konnte einen Schuss von Mark Fleps nicht festhalten und der aufgerückte Innenverteidiger Johannes Müller drückte den Ball über die Linie (56. Minute). Kurz darauf zeigten die Gastgeber auch die schönste Kombination des Spiels, der Treffer von Tim Müller wurde jedoch wegen des Einsteigens von Matthias Arold gegen Deeg nicht anerkannt.

Die deutlich größeren Spielanteile und auch die Mehrzahl an Torchancen hatte nun aber Feuchtwangen.

Ein Kopfball wurde gerade noch von der Torlinie geschlagen, ein Schuss des eingewechselten Jannis Roll landete am Außenpfosten, der Nachschuss zur Ecke geklärt. Vor allem in der Schlussphase machten die Gäste enorm Druck. Um die Derbyniederlage noch zu verhindern, kam das jedoch zu spät.

Spfr: Jens Hähnlein - Philipp Müller, Johannes Müller, Jan Hähnlein, Launer - Feck-Melzer, Eiberger - Bauer (89. Neuhäusler), Fleps (83. Richter), Tim Müller - Matthias Arold (92. Ordner).

TuS: Deeg - Lux, Sebastian Arold, Bastian Beck, Schreiber - Thomas Beck - Seyler, Basli (79. Seidel), Basar (84. Regenhardt) - Reichert, Biegler (79. Roll).

Tor: 1:0 Johannes Müller (55. Minute).
Schiedsrichter: Björn Söllner (Aidhausen).
Zuschauer: 400.